

## Ziervögel

- Alle aus der freien Natur entnommenen Vögel, egal ob heimisch oder exotisch, sind aus Gründen des Tierschutzes als Haustiere abzulehnen.
- Nachgezüchtet werden seit langem Wellensittiche und Kanarienvögel. Hier gibt es Quälzuchten auf die man unbedingt verzichten sollte
- Beide Arten sind Schwarmvögel und sollten niemals allein gehalten werden, sondern immer mindestens zu Zweit.
- Zuerst sollte man sich beim örtlichen Tierheim erkundigen, ob es dort Vögel zu vermitteln gibt. Sollten sich bereits Pärchen gebildet haben, diese bitte niemals trennen
- Bei Vergesellschaftung eines Vogels mit einem neuen muss man behutsam vorgehen. Die Tiere zu Anfang in getrennten Käfigen halten, diese nebeneinander stellen und erst wenn die Tiere durchs Gitter anfangen zu schnäbeln an einem neutralen Ort, evtl. beim Freiflug unter Aufsicht, zusammen kommen lassen.
- Diese Vögel können 10 – 15 Jahre alt werden. Das ist ein Punkt den man bei seiner Planung unbedingt berücksichtigen muss.
- Der Käfig kann in der Regel gar nicht groß genug sein. Bei mind. 2 Tieren sollte er nicht kleiner als 100 x 50 x 80 cm sein. Bitte vermeiden Sie runde Käfige, hier können sich die Tiere nicht orientieren. Der Käfig sollte keine glänzenden oder mit kunststoffüberzogene Gitterstäbe haben. Zum einen entstehen Blendeffekte zum anderen könnten die Tiere den Kunststoff abnagen
- Die Alternative zum Käfig wäre eine Zimmervoliere. Dies ist deutlich tiergerechter und optisch sehr ansprechend, vorausgesetzt man hat den entsprechenden Platz dafür.
- Bitte bieten Sie Ihren Tieren kein Zubehör oder Spielzeug aus Plastik an. Besser geeignet sind Sitzstangen aus unbehandeltem Naturholz von z. B. Weide, Ahorn, Pappel, Holunder und Obstbäumen. Die Zweige bitte etwas antrocknen lassen, da sonst die Gefahr von Durchfall (durch annagen) besteht.
- Verwenden Sie keine mit Sandpapier überzogenen Sitzstangen oder Bodenbeläge, das verletzt die empfindlichen Füße
- Bieten Sie immer mehr Futter- und Wasserstellen an, damit es nicht zu Futterneid kommt
- Den Käfig platzieren Sie am besten an einer hellen, zugluftfreien und ruhigen Stelle an der Wand. Nicht in der Nähe von Heizkörpern oder Elektrogeräten und auch nicht auf dem Fußboden. Die Küche ist wegen der dort auftretenden Dämpfe auch ein ungeeigneter Platz. Den Standort bitte nach Möglichkeit nicht wechseln.
- Ihre Vögel brauchen täglichen Freiflug! Lassen Sie sie jedoch nie allein. Gefahrenquellen finden sich z. B. durch offene Fenster, Türen oder Schränke, Gefäße mit Wasser wie eine Gießkanne (Ertrinken), volle Aschenbecher, Alkoholreste in Gläsern, brennende Kerzen, spitze Gegenstände oder giftige Pflanzen.
- Ideal wäre ein freistehender Kletterbaum aus größeren verzweigten Ästen
- Als Nahrung geeignet sind: Fertigmischungen aus dem Fachhandel, gelegentlich Hirsekolben, Sämereien wie Hanf, Grünfutter wie Salat, Gurke, Möhre, und frisches Obst (dieses sollte gewaschen aber nicht tropfnass sein) wie Apfel, Birne, Trauben oder Bananen, auch Löwenzahn und Petersilie wird gerne genommen.
- Als Nahrung nicht geeignet sind z. B.: Avocado, rohe Hülsenfrüchte und Zitrusfrüchte

- Zur besseren Verdauung sollten Sie Ihren Vögeln sog. Vogelgrit (Mischung aus kl. Steinchen und Muschelschalen) und gegen übermäßiges Schnabelwachstum einen Kalkstein oder Sepiaschulp anbieten
- Nehmen Sie die Vögel nur dann in die Hand wenn es unbedingt notwendig ist
- Bei den ersten Anzeichen einer Erkrankung sollte sofort der Tierarzt kontaktiert werden, da der Krankheitsverlauf meistens sehr schnell ist.